

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1919 Nr. 145

Jahrgang 212

Bezugspreis: für Halle und Dora monatlich M. 1,25, vierteljährlich M. 4,75, von Bonn durch die Post monatlich M. 1,34, vierteljährlich M. 4,89, außer Postgeb.

Abend-Ausgabe

Anzeigenpreis: Sonntag Anzeigen 14, Freitag 20, Samstag 14, alle and. 12, bis 40 Zeilen, — 40 bis 100 Zeilen 1,10, 100 bis 200 Zeilen 1,00, 200 bis 300 Zeilen 0,90, 300 bis 400 Zeilen 0,80, 400 bis 500 Zeilen 0,75, 500 bis 600 Zeilen 0,70, 600 bis 700 Zeilen 0,65, 700 bis 800 Zeilen 0,60, 800 bis 900 Zeilen 0,55, 900 bis 1000 Zeilen 0,50, 1000 bis 1500 Zeilen 0,45, 1500 bis 2000 Zeilen 0,40, 2000 bis 3000 Zeilen 0,35, 3000 bis 4000 Zeilen 0,30, 4000 bis 5000 Zeilen 0,25, 5000 bis 6000 Zeilen 0,20, 6000 bis 7000 Zeilen 0,15, 7000 bis 8000 Zeilen 0,10, 8000 bis 9000 Zeilen 0,05, 9000 bis 10000 Zeilen 0,02.

Gefäßtelle Halle, Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernamt Zentrale 7801, überaus von 7 Uhr an Redaktion 4009 und 4610 — Postfachnummer 20812.

Donnerstag, 27. März

Gefäßtelle Berlin: Bernauer Straße 30, Fernamt Amt Kurier Nr. 6290, Glacé Berlin-Schiffstraße — Verlag am Druck von Otto Ullrich, Halle-Saale

Diktat- oder Verhandlungsfrieden?

Um den Staatsgerichtshof

Die Mitteilung des Ministerpräsidenten Scheidemann in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung, daß die Regierung schnellstens einen Gesetzentwurf über die Errichtung eines Staatsgerichtshofes einbringen beabsichtigt, wird in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes zweifellos mit Begeisterung entgegengenommen werden. Man kann da nur der Erwartung Ausdruck geben, daß dieser Staatsgerichtshof eine solche Zusammenfassung von kompetenzabgrenzung erhalte, die eine sachliche und streng unparteiliche Urteilsfindung der Schuldfrage gewährleisten. Auf diese Weise dürfte es möglich sein, dem gegenwärtigen Regierungsstand die hauptsächlichsten Agitationsmittel zur Verfügung und Begründung der öffentlichen Meinung zu entziehen und damit eine gewisse Klärung der innerpolitischen Lage herbeizuführen. Eine volle Klärung der Schuldfrage über die Entscheidung, bezw. die Nichterhebung des Krieges aber wird sich nur erreichen lassen, wenn die diplomatischen Akten aller kriegführenden Staaten vor einem unparteilichen neutralen Gerichtshof einer Prüfung unterzogen werden. Da die Entente auf mehrfache deutsche Ersuchen hin es jedoch in aller Form abgelehnt hat, sich einem solchen Gerichtshof zu stellen, weil angeblich die Schuldfrage bereits gelöst sei, und zwar ausgangenen Umständen, wird dem Ministerpräsidenten in Aussicht gestellter Staatsgerichtshof allerdings nur scheinbare Bedeutung beigemessen werden können. Denn erst müßte das internationale Gericht entscheiden, ob die deutsche Staatsgerichtshof unparteilich und gründlich arbeiten könnte. Immerhin aber dürfte dem letzteren so viele Fragen von größter Wichtigkeit unterbreitet werden können, daß sein baldiger Zutritt in die Öffentlichkeit der innerpolitischen Welt nicht dringender ermahnt wäre. Der Inhalt jedoch, aus welchem der Gesetzentwurf über den Staatsgerichtshof verfaßt wurde, ist so geratet, daß man starke Zweifel an der Unparteilichkeit dieses Gerichtshofes nicht zu unterdrücken vermag.

Der Ministerpräsident Scheidemann protestierte gestern gegen die petrographischen Streitigkeiten des Reichslandes deutscher Offiziere an vergangener Sonntag in Berlin, bei welchen eine fahrig-weiße Saline vorangebracht und sich die im Eisenwerk gehalten wurde. Wenn der Ministerpräsident alle politischen Kundgebungen unterdrücken will, die sich gegen die Politik der Regierung richten, dann hätte er vor allem die Unbilligkeit der Unbilligkeit, Exzesse und des Streikens mit Maschinenwaffen und Schüssen verbieten müssen, die nicht so harmlos waren wie die monatlichen Kundgebungen an vergangener Sonntag. Aber selbst unter der kaiserlichen Regierung wurde es ruhig zugelassen, daß sozialdemokratische Umzüge nach dem Reichslandgebäude veranstaltet und dort Protestreden gehalten wurden. Wenn solche Freiheiten unter dem alten System gestattet waren, dann müssen sie jetzt, unter der Regierung der Ströben, falls man meinen — doch eine Selbstverständlichkeit bezeichnen. Aber die sozialdemokratische Regierung will die Freiheit der Meinungsäußerung, wie es scheint, nur dann gestatten, wenn diese Meinung mit dem sozialdemokratischen Parteiprogramm übereinstimmt. Das ist die Freiheit, die uns die Revolution brachte! Herr Scheidemann verurteilt es auch sofort, daß sich rechtsgerichtete Kreise erlaubt hatten, gegen die Reden seines Verehrten Besenke in und Erzberger's Mißfallen zu bekunden! Seinem Gedächtnis können da wohl die Vorgänge in Wahlverhandlungen, bei denen Sozialdemokraten die Akteure waren, entfallen zu sein. Aus allen diesen Vorannahmen folgt der Ministerpräsident eine Gegenrevolution von rechts, die er auf das Drängen der „Unabhängigen“ vernichten will. Man kann sich aber schon vorstellen, daß selbst ein Scheidemann sich zu einer derartigen Komodie ergeben könnte, wenn ihm dabei nicht willkommenen Anlaß gegeben wäre, gegen den verhassten General Ludendorff einen Schlag zu führen. Man weiß, daß Scheidemann gegen den früheren ersten Generalstaatsminister eine persönliche Sache hat und durch seinen bekannten Briefwechsel mit diesem geradezu lächerlich kompromittiert worden ist. Nun tritt es sich für Scheidemann auf, daß General Ludendorff dem Ruhe zurückgeben und mit einigen Worten erkläre würde, die ihn freudig begrüßen. Das veranlaßt den lokalen Ministerpräsidenten sofort, diesem Zusammenstreifen unläutere Motive zu unterstellen und den General erneut zu verurteilen. Aus der sofortigen Klärung des Vorfalls durch Ludendorff, die wir unten folgen lassen, ist wieder einmal die Korrektheit der sandlungswerte Scheidemann mit aller Deutlichkeit zu ersehen. Wenn der Ministerpräsident nur im Anschluß an diesen Vorfall und den Briefwechsel die Einsetzung eines Staats-

gerichtshofes beabsichtigt und Ludendorff dabei ausdrücklich nennt und sagt, „wir werden die Herren schon zu fassen kriegen!“, so kann wohl kein Zweifel mehr daran aufkommen, daß Scheidemann mit diesem Gerichtshof Persönlichkeiten unerschöpflich zu machen beabsichtigt, die seiner Stellung als Ministerpräsident gefährlich geworden sind oder werden können; aber nicht etwa in dem Sinne, daß von ihnen auf eine Erwidrerung der amtlichen Position Scheidemanns hingearbeitet würde, sondern dadurch, daß Scheidemann, indem er sich parteipolitisch an ihnen rief, durch sie eine unerlöbliche Blamage erfahren hat. Die Verschönerung der politischen Lage Scheidemanns könnte der Ministerpräsident wohl veranlassen — aber „Näherlichkeit“ befaßlich nach einem französischen Sprichwort. Herr Scheidemann kann es nicht verwinden, daß er nach seinem „Gardien-Wort“ als eine Persönlichkeit in den Augen des deutschen Volkes und des Auslandes befehlt, die am mindesten in höchstem Grade illusorisch gehandelt hat. Um nun den verhassten Ludendorff unfähig zu machen, ist ihm jedes Mittel recht. Darum soll jetzt ein Staatsgerichtshof in Funktion treten. Wenn dieser jedoch nicht zu einer Façade und zu einem politischen Vorinstrument werden, sondern wirklich gerecht und unparteilich urteilen soll, dann muß er die Möglichkeit und die Willigkeit erhalten, auch einen Scheidemann vor sein Forum zu ziehen und über dessen Handlungen während des Krieges seinen Spruch zu fällen. Dann erst würde ein verheißungsvoller Anfang zur Klärung innerer innerpolitischen Lebens gemacht worden sein.

Helmut Bötcher.

Ludendorff erklärt die Sonnsvorgänge

(Von unserm Sonderberichterstatter)

Berlin, 27. März.

General Ludendorff sagt folgendes über die Vorgänge, die sich am Sonntag mittags während des Ruces des Nationalbundes deutscher Offiziere in der Wilhelmstraße abspielten und durch die getrigte Rede des Ministerpräsidenten Scheidemann erneut zur öffentlichen Scherung gestellt wurden, aus:

Ich habe mit meinem Schützling, der kurzzeitig in Berlin weilte, beabsichtigt, daß wir uns im Hotel „Der Fürstentum“ zum Mittagsessen treffen wollten. Ich hatte mich in meinem Hotel verabschiedet, es war bereits 1/2 nach 1 Uhr, als ich auf die Straße trat. Da sah ich einen langen Zug von Menschen vorüberziehen. Ich fragte den Portier, was los sei, worauf er mir erwiderte, es ist eine Kundgebung wegen Polen. Ich nahm selbstverständlich an, daß es sich, so wie ja in Berlin nach dem Vorkriegsstand haben, um eine von der Regierung genehmigte Kundgebung wegen der deutschen Ostprovinzen handelte und ging daher ruhig weiter. Angewiesen oder erkannt mich wohl einige Teilnehmer des Ruces, begrüßten mich mit Worten und einige kamen auch auf mich zu, um mir die Hand zu drücken. Selbstverständlich habe ich mich innerlich über diese mir entgegengebrachten Achtungsbeweise gefreut, trotzdem aber trat ich an dem nächsten Punkt ins Haus und lobam in einem Parkterraum am Fenster und bei der Teilnehmer des Ruces, raffia ihess Wezes zu geben. Das ist geschehen. Nachdem der Zug vorüber war, verließ ich wieder das Haus. Das ist alles. Ich habe vollkommen als Privatmann und will mich in keiner Weise parteipolitisch beifassigen.

General Scheuch über die Abdankungsfrage

Zu den heute früh veröffentlichten Briefen des Kaisers und des Kronprinzen gab der frühere Kriegsminister General Scheuch folgende Erklärung ab:

„Die beiden veröffentlichten Briefe, der Brief des Kaisers an den Kronprinzen und der Brief des Kronprinzen an Feldmarschall von Hindenburg, sind mir bis heute nicht bekanntgewesen. Eine Anfrage der Regierung an mich über die Möglichkeit des Verbleibens des Kronprinzen auf seinem militärischen Posten hat nicht stattgefunden. Die Anfrage des Kronprinzen an den damaligen Reichskanzler Ebert ist mir bis heute ebenfalls nicht bekannt gewesen. Dagegen erfolgte an mich eine telephonische Anfrage des Abjungen des Kronprinzen, ob nach meinem Dafürhalten ein Verbleiben des Kronprinzen an der Spitze seiner Kommandoarmee möglich sei. Ich habe darüber dem Reichskanzler über die Regierung keinen Vortrag gehalten, sondern bin nach eigener zeitlicher Überzeugung antwortend durch die für mich zur Geltung behabende Begehrstellung des Kaisers und des Kronprinzen sich ergebenden politischen Lage zu der Überzeugung gelangt, daß

ein Verbleiben des Kronprinzen an der Spitze seiner Kommandoarmee nicht möglich sei. Ich befinde mich darüber mit dem Abjungen des Kronprinzen telephonische Verbindung nach Spa zu bekommen, um ihm meine Auffassung mitzuteilen. Dies gelang mir nicht; dafür erlaube ich aber zu meiner großen Bestürzung, daß der Kronprinz gleichfalls nach Holland gegangen wäre. Dem Reichskanzler Ebert hätte ich, als ich nach Spa zu telephonieren beabsichtigte, meine Auffassung und Ansicht mit, nicht etwa aus Anstand auf eine Anfrage der Regierung, sondern als eine auch politisch wichtige Angelegenheit, die ihm nicht vorenthalten werden durfte. Von der Antwort der Regierung habe ich bis heute nichts gehört. Meine Stellungnahme zu der ganzen Frage habe ich ebenso auch in einem an den Abjungen des Kronprinzen gerichteten Brief kurz niedergelegt und dabei deutlich zu erkennen gegeben, daß ich nie und nimmermehr für eine Abreise des Kronprinzen ins Ausland mich hätte ausgesprochen können. Ich habe den Verbleiben des Kaisers nach Holland als ein schweres Unglück für Monarchie, Meer, und damit auch für das Vaterland angesehen und dies auch immer wieder unabweislich zum Ausdruck gebracht. Um so weniger hätte ich mich zu einem gleichen Schritte des Kronprinzen zusammenfügen können.“

Graf Posadowski wird antworten

Weimar, 27. März.

Die deutsche nationale Fraktion trat gestern Abend zu einer Sitzung zusammen, um zu der Rede des Reichsministerpräsidenten Scheidemann Stellung zu nehmen. Nach einem Bericht der Fraktion wird heute Graf Posadowski eine Erklärung abgeben, die sich besonders auf den zweiten Teil der Rede Scheidemanns bezieht und gegen sie in der allerhöchsten Form Stellung nehmen wird. — Auch die sozialdemokratische Fraktion beabsichtigt sich in einer Sitzung, die streng vertraulichen Charakter trägt, eingehend mit der Rede des Ministerpräsidenten. Die Fraktion wird sich heute abmitten verhalten. Man rechnet bestimmt damit, daß Scheidemann heute noch einmal sprechen wird, wenn es die Umstände erfordern.

Zum kommenden Frieden

Die Antwort Kochs auf Erzbergers Anfrage.

Berlin, 27. März.

Ausländische Blätter hatten vor einiger Zeit behauptet, daß ein von Ebert, Erzbergers und Eberton mitgeteilt, man sich über einlinierlicher Ansicht befinden. Staatsminister die Friedenskonferenz sich nicht auf Verhandlungen mit der deutschen Delegation einstellen werde. Die Deutschen müßten sich damit begnügen, den ihnen von den alliierten Regierungen vorgelegten Friedensvertrag zu unterschreiben. Man genehmigt aber abzuschließen. Daraufhin hat der Reichskanzler der deutschen Reichsministerpräsidenten, Reichsminister Erzbergers, am 19. März in Spa eine Anfrage stellen lassen, in der eine Auskunft darüber verlangt wurde, ob die erwiderten Versicherungen den Tatsachen entsprechen. Am 26. März ist von Reichskanzler Koch in Spa folgende telegraphische Antwort eingegangen: Die Herren Ebert, Erzbergers und Eberton haben mir eine solche Erklärung abgegeben, welche ihnen zugestanden werden ist und welche die Anfrage veranlaßt haben, die am 19. März von dem Reichskanzler der deutschen Reichsministerpräsidenten gestellt worden ist.

„Reichskanzler“ beschränkt die Teilnahme von Koch an der Reichsregierung von Ebert, Eberton, Eberton, Eberton und Eberton am 27. März, es Anzeichen dafür, daß beide politischen und militärische Kräfte befreit werden werden sein. Man glaube, daß die Reichsminister, Eberton und Eberton zur selben Zeit wie mit Deutschland Frieden geschlossen werde. Die Antwort ist nicht richtig. Die Reichsminister Eberton, Eberton und Eberton sind nicht bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, sondern sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten Regierungen ausschließlich mit deutschen Fragen beifassigen. Der Rat der Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton wird nicht dabei wichtige Befehle geben. Die Reichsminister Eberton, Eberton, Eberton und Eberton sind bereit, alle erlassenen Befehle zu befolgen, wenn sie nicht durch ein Dokument vereinigt werden. Ausgeschlossen fallen die Diktator der alliierten

Ein Dreikammersystem? Regierungsantrag über Beratung der Räte.

Die Reichsregierung soll, wie die „D. M. G.“ aus parlamentarischen Kreisen erfährt, im Verfassungsausschuss in allerhöchster Eile einen Antrag einbringen, der die Veränderung des Dreikammersystems in der Verfassung vorstelt und der die Schaffung einer Art Dreikammersystems bedeuten würde. Diese aus den Vertretern der verschiedenen Arbeiterorganisationen (Arbeiterräte, Bauernräte, Betriebsräte, Beamten- und Angestelltenräte) zusammengesetzte Zentralinstanz würde mit eigenem Initiativrecht ausgestattet sein, also die Fähigkeit besitzen, Gesetze selbstständig auszuarbeiten und einzubringen.

Sünsmännerdiktatur in Leipzig

Bei der Sitzung des Großen A. und S. Rates wurde eine Vorlage angenommen, nach der die neuen Wahlen zum A. und S. Rat nicht nach den Bestimmungen des Zentralrats, sondern auf Grundlage der Betriebswahl vorgenommen werden. Weiter wurden aber Beschlüsse gefasst, nach denen die Gewalt aus den Händen des A. und S. Rates in die von den Betriebsräten und Arbeitervereinigungen gelegt wird. Es wird ein Wahlbüro gebildet, das nicht einmal aus Mitgliedern des A. und S. Rates zu bestehen braucht, dem volle Vollmachten für selbständige Entschlüsse und Anordnungen gegeben werden.

Die gesamte Arbeiterschaft von Leipzig und Umgebung hat sich zum Schutze ihrer schwer verdienten Interessen in ihren Arbeiterverbänden zusammengeschlossen. An der Spitze der Organisation steht der Zentralausschuss Leipziger Arbeitervereinigungen. Die Arbeiterzentrale umfasst gegenwärtig etwa 80 Leipziger Arbeiterverbände des Großen und Kleinen Rates, des Bauernrats und der höchsten Gewerkschaften.

Generallstreik in Wien

Wien, 27. März.

Nach einer Meldung der „Reuten Wiener Presse“ ist heute früh 9 Uhr in Wien der Generallstreik proklamiert worden. Sämtliche Angestellte der Straßenbahn und der öffentlichen Eisenbahn sind in den Ausfallstand getreten. Dem Streik sollen Lohnforderungen zugrunde liegen, wie aber durch den Generallstreik einen völlig politischen Anstrich verliehen.

Generallstreik-Einigung in London

Paris, 27. März.

Wie aus Paris berichtet wird, erklärte der Reichsminister Sir Robert Balfour, daß nach der am Dienstag stattgefundenen Konferenz sämtlicher Vertreter der Gewerkschaften und der Regierung ein Streik ausgeschrieben sei. Der Vertreter der Eisenbahn, Thomas, erklärt sich durch die Unterstützung der Regierung für bereitwillig. Am 27. März wird die allgemeine Konferenz der Gewerkschaften die Zustimmung zum Streik prüfen und bestätigen. Sämtliche Vollzugsorgane der Gewerkschaften und Bänder werden die Beschlüsse ausführen.

In der kommenden Woche keine Sitzungen

Weimar, 27. März.

Der Verfassungsausschuss der Nationalversammlung beriet gestern über die Geldfiskalfrage. Es wurde beschlossen, in der nächsten Woche keine Plenarsitzungen abzuhalten. In dieser Woche sollen nach Vereinbarung der Mittelhandelsräte der Reichs- und der Reichslandtagsrat zur Beratung kommen. Ob es in der Zeit möglich sein wird, die Landtagsarbeiten zu beenden, dürfte mehr als fraglich sein.

Eingaben an die Nationalversammlung

Aus parlamentarischen Kreisen schreibt man uns: Die Zahl der an die Nationalversammlung gerichteten Vorschläge beträgt bereits über 1300; einen erheblichen Teil hiervon betreffen die sofortige Herausgabe der Kriegsgeldentlagen, die Rückgabe der Kolonien, gegen die Lösung der Oberösterreichischen, Böhmer und Westpreussens sowie der Rheinlande, den Anschluss Ostpreussens an Deutschland. Diese Wünsche kommen aus allen Schichten der Bevölkerung und fordern nachdrücklich die Betretung der deutschen Interessen. Wemersenswert ist u. a., daß der

Die Referendarin

20) Roman von Carl Hulse.

Aber die Uhren kamen dazwischen. Hell und dunkel, eilig und langsam, klingend und schmerzhaft klangen die Stunden. Als sie fertig waren, lagte Gustav Bühlke: „Ich schäme mich schon selber.“ Du kümmerst dich für mein Regenerdiner, sagt mein Vater; der Regenerdiner bildet sich irgendwie schon was ein! Na, du weißt ja, sie hängen zusammen wie die Kletten, aber jeder ist eiserntüchtig auf den andern, weil sie beide die besten Schieber sind und die meisten Reuen haben. Als ob's nicht hundert Unterdrücke gäbe! Aber ich habe mich mal an den einen gewöhnt. Das ist mal mein Schicksal. Ich hatte gestern wieder 'ne Szene deshalb. Ich... ich möchte...

„Ich will's dir erzählen. Da ist der neue Referendar. Du bist ihm dorthin gegangen. Du weißt ja, ich geh' zu jedem. Ich war bei ihm. Zu dem andern, zu Diekmann, kam ich hin, und als ich meinging, hält' ich beinahe aufsteifen. Aber hier, bei dem, schief ich nicht. Ich habe Angst, weil ich ob er mir Unheil bringt.“

„Das hast du von ihm gehört. Und alle sind abgekommen — du bist geblieben.“

„Ja“, nickte der Stadtschreiber, „es wird schon lächerlich, aber ich weiß nicht, s' kommt irgend was. Ich soll dir schreiben, wie ich ihn haben — natürlich. Er wird antworten — was heißt sie denn die Referendarin? Das ist ja alles ganz unfähig. Ich habe ihren Vater gebeten: daß sie doch nicht im Boden stehen! Da lacht er, hat sich rausgeredet, aber es ist nur Selbstschmerz, weiter nichts. Schlimm genug, daß er's nicht selber fühlt. Natürlich weiß die ganze Stadt schon wieder, wie der Wind weht, und wo der neue Referendar seine Baggern faul.“

„Der wievielte ist es jetzt?“ fragt mein Vater. „Er hat so seine Tage, wie keiner mit ihm auskommt. Am Ende“, sagt er, „nimmt sie dich doch noch, wenn sie mit dem ersten

Berein der Steuerträger in Wien bittet, dem Reichspräsidenten ein Gehalt von höchstens 100000 Mark zu bewilligen. Weitere Eingaben betreffen die Verwirklichung der Lebensmittelfrage, die Verkleinerung der Lebensmittelfrage bei größeren Einkommen, Einführung einer allgemeinen Berufsteuer, einer Salzsteuer und Verstaatlichung der Raucherzettelung, die Verstaatlichung des Raubkaffees für Veraltete usw. Oberösterreichische Juden betreiben Laubnis und Ausschaltung von Wälfen nach Japan, nach andere Bittsteller verlangen die Verstaatlichung des Fleischhandels. Frauen aus Charlottenburg wollen das Frauenwahlrecht nicht in die Verfassung aufgenommen wissen, sondern schlagen eine Abstimmung sämtlicher Frauen über das Wahlrecht vor.

Das neue Reichsschatzministerium

Durch Bekanntmachung der Reichsregierung ist nunmehr unter dem Namen „Reichsschatzministerium“ ein neues Reichsbehörde begründet, die eine Reihe von Aufgaben übernehmen wird, deren Bearbeitung bisher dem Reichsfinanzministerium oblag. Dazu gehören in erster Linie die Verwaltung der reichseigenen Besitztümer und die Verfassung von Einnahmen aus anderen Quellen als Steuern, Steuern und Gebühren. In letzterer Beziehung wird man nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß die Reichsregierung entschlossen ist, zur Deckung des künftigen Finanzbedarfs auf eine Reihe von Monopolen einzuführen. Das Deutsche Reich besitzt bisher nur ein Monopol, nämlich das Branntweinmonopol, das im vergangenen Jahre durch Reichsgesetz einzelführt wurde und demnach in Kraft treten dürfte. Der enorme Finanzbedarf, der durch den unalltäglichen Ausbruch des Krieges zu dessen ist, wird es notwendig machen, auch unethische Volkswirtschaftsmittel als Abhandeln herauszugeben. Das als neue Reichsfinanzquelle auch ein Getreidemonopol in Betracht kommt, darf als wahrscheinlich gelten. Schon im Jahre 1916 ließen Änderungen des damaligen Leiters der Reichsregierungsstelle darauf schließen, daß die Reichsregierung mit dem Plan der Einführung eines Getreidemonopols umgingt. Die beteiligten Kreise haben dann zu der Frage Stellung genommen und zwar überwiegend das Monopol abgelehnt. Wenn man sich aber entschließt, unter anderem die Nahrungsmittele, das Salz und das Brot, als Abhandeln herauszugeben, kann man auch an den Fleischverbrauch nicht vorbeigehen, der nicht in demselben Grade als unethisch für die Volksernährung anzusehen ist als der Brotverbrauch. Vom sozialen Standpunkt aus würde eine Verstaatlichung des Fleischhandels ebenfalls gerechtfertigt sein als die des Brotverbrauches, weil der Fleischkonsum sich nach der wirtschaftlichen Lage des Verbrauchers richtet, während beim Brot gerade der Unheimliche der stärkste Konsum ist. Für die Verstaatlichung des Fleisches zum allgemeinen Finanzbedarf ist neuerdings die Einführung eines Fleischmonopols in Betracht gebracht. Die Anordnung bedarf eingehender Prüfung, da ein Fleischmonopol in erster Linie geeignet wäre, dem Gemeinwohl, deren Finanzlage durch den Krieg überaus schwierig geworden ist, eine entsprechende Einnahmequelle zu erschließen, ohne dabei den Fleischverbrauch nennenswert zu vertieren.

Kalkulation der Arbeiterräte

Weimar, 26. März.

Ein besonders interessantes Moment der heutigen Verhandlungen im Verfassungsausschuss bildet die Frage der Arbeiterräten Kalkulation. Der vor Eintritt in die Konferenzfrage, ob die Arbeiterräte in der höchsten Verfassungssphäre des Reiches eine Vertretung finden würden. Der Ministerpräsident erklärte, daß sich das Parlament in seiner Sitzung mit einer solchen Kalkulation der Frage der Arbeiterräte beschäftigen würde. Während diese er hierüber noch nicht mitteilen können, steht es jedenfalls fest, daß die Arbeiterräte im Reichsrat keine Vertretung erhalten würden.

Der Postverwalter im Landwirtschaftsministerium

Weimar, 26. März.

Unter den zahlreichen neuen Ernennungen in den höchsten Regierungswellen dürfte die nachfolgende besonders interessant

sein. Zum Unterstaatssekretär im Reichlichen Landwirtschaftsministerium ist der Zentrumsobersekretär, seines Berufes Vöhrmann, ernannt worden. Man ist sehr verärgert, bei dieser Ernennung an einen bekannten Spruch zu erinnern. Anmerkung sollte man doch annehmen, daß das Zentrum unter seinen Abgeordneten genäher landwirtschaftliche Probleme haben müßte, um einen so bedeutungsvollen Posten mit einem Kadetten zu besetzen.

Entwurf über Neuregelung des Koalitionsrechts

Weidaglich mit der bevorstehenden Einbringung der Koalitionsrechte in der Nationalversammlung ist die Neuordnung eines Entwurfs über Neuregelung des Koalitionsrechts im neuzeitlichen Sinne sowie über Auflösung und Aufhebung weiterer Tarifverträge zu erörtern. Am Entwurf über Arbeiterrecht soll das erste maßgebliche Koalitionsrecht geschaffen werden und die Koalitionsfähigkeit der Berufsvereine befestigt werden.

Die Finanzierung der Lebensmittel

Berlin, 27. März.

Wie aus Weimar berichtet wird, befaßt sich das Reichsministerium mit der Finanzierung der Lebensmittel. Die Finanzierung über die zweite Rate abzugeben. Bei voller Verzinsung der in Russland geliehenen Beträge ist zu hoffen, daß schließlich auch eine Erleichterung der Ernährungsfrage durch Ausgabe von Zinsanleihen erzielt werden kann. Zusicherungen in dieser Hinsicht können so lange nicht gegeben werden, als die Höhe der Entlohnungen noch nicht zu übersehen ist.

Der bereitete Generallstreik

Berlin, 27. März.

Die kommunistische Partei hatte gleich nach Beendigung des letzten Generallstreiks unter der Groß-Berliner Arbeiterleitung beabsichtigt für einen erneuten Generallstreik, der gehen sollte. Die Aktion erfolgte in einem Werke, wo kaum jemals zuvor, aber es ist nicht geteilt worden. Die Arbeiterleitung ist sich sehr wohl bewußt, daß die Aktion in der Hinsicht keine politische Seite augenblicklich beabsichtigt.

Die Hamburger Staatsgewalt

Hamburg, 26. März.

Die Bürgerwehr hat heute die vorliegende Verfassung in bloc angenommen, monach für die Ausübung der höchsten Staatsgewalt allein übertragen wird.

Truppentransporte nach Ungarn

Paris, 26. März.

Nach einer Meldung des „Globe“ sollen von Paris aus unterbrochen über mit Truppen der Allierten nach dem baltischen angriffen werden.

Noch Deutsche im Orient

Berlin, 26. März.

Auf das Weiterleben an die Allierten gerichtete dringende Ersuchen, möge Auslösung zu geben über die Zahl und den Standort der Deutschen in der Türkei und Ostindien, die von der Reichswehr-Kommission in Spaa am 26. März u. a. mitgeteilt worden, daß nach der Auskunft des Oberkommandierenden der Orientarmee sich 12 000 Deutsche in Konstantinopel, 2000 in Adana, 200 in Jeddah, sowie 200 in Bagdad befinden. In Bagdad befinden sich 200 Deutsche.

Die neue Reichswehr

Berlin, 26. März.

Die Vorarbeiten für die Durchführung des Reichswehrgesetzes sind fast beendet, daß eine Anzahl von Bestimmungen, die die Bedingungen erfüllen, in allerhöchster Eile in die Reichswehr überführt werden können. Sie unterliegen dann dem Reichswehrminister. Es wird sichergestellt, daß die Reichswehr überführt werden können, obwohl nicht noch vollständig ausgearbeitet werden. Doch wird diese Art der Übergang eine allgemeine dienstliche Regelung erhalten und nicht der beliebigen Verfügung der einzelnen Führer überlassen bleiben. Die von der Reichsregierung angelegte Form der Reichswehr ist eine Art der Reichswehr, und wird von den Ministern der Reichswehr und dem Reichswehrminister geprüft und demnach im Reichsministerium benannt werden.

Du bist Referendarin durch ist. Alles, was recht ist: erst die höheren Staatsbeamten, dann die Subalternen!

„Ich habe die Hände gefaltet, daß mir die Nägel ins Fleisch gingen.“

„Nicht so, Vater! Aber er war nicht zu bändigen.“

„Für mich, sagt er, war das nichts. Aber ich glaube, du nimmst sie, und wenn sie mit mir lebendigen kleinen Zugabe das.“

„Ich hält' ihn am liebsten gefesselt. Doch es ist mit mir ja nichts.“

„Es kann dir noch kein Mensch was Schlimmes nachsagen,“ hob ich mir geistvoll. „Aber ich hab' mir den ganzen Tag heut' überlegt, was ich gestern zu hören bekam.“

„Unkel, — ja — ich würde sie nehmen. Auch kann ohne Befinden. Vater hat recht.“

Er schwenkte. Auf dem Trottoir lösten die Schritte eines Schwarmes. Das schwere Rollen des Postwagens, der die letzten Rakete ausstrahlte, scholl dazwischen.

„Ist das nicht sehr verächtlich? Muß man sich da nicht rot schämen?“

Und nach einer Weile, leise, wie vor sich selber ätzend und einer tiefen, unruhigen Furchung, die ihn lenkte: „Nun hast du wohl genug von mir!“

Der Meister hatte sich immer tiefer über den Tisch gebeugt. Einer konnte dem andern nicht ins Gesicht sehen.

„Stopp, mein Junge! Der Mensch soll sich nicht überheben, aber der Mensch soll sich auch nicht zu niedrig machen. Eines tanzt so wenig wie das andere.“ Hörend, unsicher war das herankommend. „Nun ward er sicherer.“

„Bei dem einen ist so was effia, beim andern versteht man's.“

„Du komm dir nicht loosen: Bravo, Gustav! Aber ich kann dir auch nicht loosen: Qui Deus! Mein oder unrein mich man sich selber fühlen.“

Als ob den Stadtschreiber jetzt noch stärker die Scham überkam, rüdt er tiefer in den Schatten der Uhr.

„Ich könnte das vor keinem Menschen sonst ausbreiten. Nur vor dir. Du bist bin ich immer gekommen.“

Erst mit der Eisenbahn, mit der ich spielte, und mit dem Drachen. Dann mit den Widern. Dann mit dem Berg. Wie lange das schon geht! Und all die Jahre sein Wortmärtchen. Nicht ein bidden...“

Er sprach hoch zu sich selbst: „Ich war so schon als Kind mit der Eisenbahn...“

„Ich hab' oft geliebt. Aber sie wollte immer was anderes als wir Jungen. Einmal hab' ich sie ins Gassenhaus mitgenommen. In einem Sonntag. Da haben alle Kleintiere offen. Nur die von der Quante war nicht.“

„Ich weiß noch heute nicht, wie sie abgeholt haben. Aber ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

„hat den Kopf über die Schulter und ich hab' sie nicht gesehen...“

Volkswirtschaft

... der mit dem ...

Geldmarkt und Banken

Eine Antizipation der Neutralen zugunsten Deutschlands. Die ...

Der Kurs mit dem ...

Industrie und Handel

Aber die ...

Stadttheater in Halle

„Gewitter“ von Alexander Zinn

Ernaufführung.

Das Stück ist ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

Provinz Sachsen

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

... und sein ...

Landwirtschaftliche Wochenbeilage

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Halle-Saale, Mittwoch, den 26. März 1919

Berechtigungen der Arbeiter, die in der Landwirtschaft Beschäftigung nehmen

Durch eine neue Verordnung, die sofort in Kraft tritt, ist die brennende Frage der Arbeiterbeschäftigung für die landwirtschaftlichen Betriebe um ein gutes Stück ihrer Lösung näher gekommen.

Die wichtigsten Bestimmungen der Verordnung sind folgende: Erwerbslose, die früher in der Land- oder Forstwirtschaft tätig waren, sowie sonstige in der Land- oder Forstwirtschaft tätig gewesene Arbeiter oder Arbeiterinnen erhalten bestimmte Berechtigungen, wenn sie in der Gemeinde ihres letzten Wohnortes den Nachweis erbringen, daß sie eine Stelle in der Land- oder Forstwirtschaft zu übernehmen sich verpflichtet haben und zu diesem Zweck ihren Wohnsitz verlegen müssen. Es wird ihnen nämlich freie Fahrt in den Beschäftigungsort sowie eine Beihilfe zu den Reisekosten gewährt. Auch die im Haushalt lebenden Familienangehörigen des Arbeiters, welche gleiches Weiterführung des Hausberufs in den Beschäftigungsort mitbringen, erhalten freie Fahrt und eine angemessene Beihilfe zu den Reisekosten. Dieselben müssen hierzu den Nachweis erbringen, daß die Unterkunft in dem Beschäftigungsort gesichert ist. Sobald das der Fall ist, hat die Gemeinde über der Gemeindeverordneten des letzten Wohnortes auch die freie Bahnfahrt des Auszugsguts (Koffer, Koffer usw.) zu bewilligen.

Ist es nicht möglich, die Familienangehörigen in den ausweichenden Beschäftigungsort mitzunehmen, so werden ihnen Unterhaltungen gewährt, und zwar so lange, als das ausweichende Arbeitsverhältnis ihres Ernährers andauert. Diese Unterhaltungen betragen das 1/2fache der Zuschläge, die auf Grund der Verordnung über die Erwerbslosenfürsorge als Höchstbetrag den Familienangehörigen der Erwerbslosen gewährt werden können. Die Kosten, die durch die zu leistenden Unterhaltungen entstehen, hat die Gemeinde des letzten Wohnortes zu verauslagern und zwar, soweit es sich um Leistungen für Erwerbslose handelt, aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge. Die für die sonstigen Arbeiter verauslagerten Kosten werden den Gemeinden oder Gemeindeverbänden des letzten Wohnortes vom Reich und dem in Frage kommenden Bundesstaat je zur Hälfte erlegt.

Das erhebendste Merkmal ist auch die Bestimmung der neuen Verordnung, daß den in landwirtschaftlichen Selbst-

verforgerebeten beschäftigten Arbeitern außer den Löhnen das Recht auf Selbstverforgung zu steht. Auch erlangen die ständig in landwirtschaftlichen Betrieben ihres Berufs beschäftigten Arbeiter Gelegenheit zur Nutzung der sonstigen Nutzung von Land für den Bedarf des Haushalts gemäß der Verordnung zur Beschaffung von landwirtschaftlichem Siedlungsland vom 29. Januar 1919. Schließlich ist noch bemerkt, daß die Verordnung den Arbeitgebern in der Land- und Forstwirtschaft die Verpflichtung auferlegt, jede offene Stelle sofort einem nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweis anzumelden, sowie von jeder Werbung der als offen gemeldeten Stellen benutzenden Arbeitsnachweis Mitteilung zu machen, bei welchem die Anmeldung erfolgt ist.

Die Bedeutung des Frühgemüsebaues. Die Ernährungs-schwierigkeiten werden namentlich wegen der unzureichenden Vorratsbestände voraussichtlich in den Monaten Mai und Juni am größten werden. In ihrer Milderung wird eine reichliche Ernte von Frühgemüse erheblich beitragen können. Dabei sind wir vorläufig fast ausschließlich auf die Erzeugung im Inland angewiesen. Die von der Reichsstelle für Gemüse und Obst und Karotten, Frühlinsaat, Frühbohnen, Frühkartoffeln und Frühkohl sowie Frühmelonen lassen erkennen, auf welche Schätzpreise die Anbauer sich ansetzen dürfen. Für Papagei, Mohrrüben, Spinat, Mörrüben, Zucchini, Gurken und Kürbis sind Höchstpreise nicht festgelegt worden; diese Gemüsearten werden auch voraussichtlich nicht am Höchstpreis verkauft werden. Durch den Frühgemüsebau darf natürlich die Vorratsanbahnung nicht leiden. Es muß daher nach der Welternte des Frühgemüses das Land mit einer zweiten Frucht (Gemüse, Futterarten) bestellt werden.

Moos- und Delandkultur. Man überschätzt vielfach die Ausdehnung der Moos- und Delandkultur. Eine Vorkultur über die tatsächlichen Reichhaltigkeit erfordert gehen. Zunächst wird die Fläche überschätzt, um die es sich handelt. Es handelt sich zunächst nicht um 2 1/2 Millionen, sondern nur 1/2 Millionen Hektar Boden. Sodann ist, was die Moore leisten können, durchaus zu berücksichtigen. Die Vorkulturen, insbesondere Entwässerung, Weiden usw., nehmen Jahre in Anspruch. Zur Moorkultur gehört ferner fünfjähriger Dünger. Daran fehlt es aber, weil in den Rali- und Erdstoffwerken nicht gearbeitet wird und weil

uns für die Phosphorierete die Nährstoffe und die Einstreu aus dem besten unterirdischen Gebiete fehlt. Sodann die Ackerfrucht. Vor dem Kriege stellte sich das für und fertig kultivierte Gebiet auf 600-700 Hektar, jetzt dagegen auf 5000 Hektar. Zur Kultivierung des ganzen Gebietes würde ein Ackerfruchtgebiet von 2 Milliarden Hektar erforderlich werden. Soll die Ernährung der Moos- und Delandbetriebe in ausreichender Weise in die Wege geleitet werden, so muß es unbedingt, so muß den vor allen Dingen ein allgemeiner Abbau der Ackerfrucht vorgehen. Die vielfach ins Unmögliche wachsenden Anforderungen und die dadurch hervorgerufenen Preiserhöhungen der Art der Erwerbslosenfürsorge drücken jedoch unsere Erzeugung immer weiter herab und haben weitere Preissteigerungen für alle Gegenstände zur Folge. Wenn es uns nicht in kürzester Zeit gelingt, unsere Erzeugung darauf zu vermindern, daß sich Angebot und Nachfrage wenigstens einigermassen decken, dann ist nicht an einen Abbau der Ackerfrucht und auch nicht an eine Erleichterung der Moos- und Delandbetriebe für Siedlungsgebiete und zur Vermeidung weiterer landwirtschaftlichen Erzeugung zu denken.

Sammlung des Mutterforns. Aus Apothekerkreisen und von Seiten der chemischen Industrie wird darüber Klage geführt, daß in den letzten Monaten die Verwertung des Inlandes mit Mutterfornen auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, so daß es derzeit nicht möglich ist, den Bedarf der Apotheken an dieser für die Geburtsstunde unentbehrlichen Arzneisubstanz zu decken und den chemischen Fabriken das zur Herstellung von Spezialpräparaten erforderliche Mittel auszuführen. Das bekanntlich bei der Reinigung des Mutterforns anfallende Mutterfornen wird, da sein Wert für die Geburtshilfe unentbehrlich ist, hierher von der Regierung angekauft und hierher in ausreichender Menge zu beschaffen. Es liegt also im dringenden Interesse der Bevölkerung, die im Inland erfindbaren Mengen des Mutterforns der Krankenversorgung dienlich zu machen. An die Landwirte ergeht daher die Aufforderung, das Mutterfornen in ihren Betrieben zu sammeln und gegen einen angemessenen Preis, der gegenwärtig etwa 12 Mark für das Kilogramm betragen dürfte, abzugeben.

W. H. Busse, Stassfurt b.
Hohenexlebenstr. 14, Tel. 65.
Produkte der Stassfurter Berg- und chem. Industrie
Kaliroh- u. Kalidünge-Salze
in Fahren für prompte und in Ladungen für spätere Lieferung.

Dampf-Molkerei Domnitz
(Saalfeld)
bedingt an verkaufen. Angebote nimmt entgegen im Auftrag der Dampf-Molkerei Domnitz, G. m. b. H.,
Carl Belger, Vorstand,
Dolna (Saalfeld).

Wichtig für den Wohnbau.
„**Waku**“
Wasserleitungs-Hülshrank für Kütchen usw. gesetzlich geschützt.
Es sind Eisenblech überflüssig, da „Waku“ ganz leicht und alle Vorteile an Stellen usw. leicht erhält.
— Unentbehrlich für alle Haushaltungen. —
„Waku“ kann überall leicht eingebaut und an die Wasserleitung angeschlossen werden.
Betriebsrecht noch für einige Jahre an solenne Firmen (als Lizenz) zu vergeben.
Hermann Thielen,
Hannover, Seilwinderstraße 4/5.

Brennholz
in reinem Buchenholz, gemittelt Raubholz, sowie Kiefern- und Birkenholz, in Waggonladung jedes Quantum fort. Liefer. abzugeben
E. Wübler, Hünhan (Hünhan).

Dresch-Maschinen
in allen Größen für Dampf- und elektr. Antrieb.
Grasmäher
Drillmaschinen
Hackmaschinen
Düngerstreuer
Walzen, Eggen
Kultivatoren
Pflüge, ein- und zweischarig
Kartoffel- und Lochmaschinen
Kartoffelzudeckmaschinen
sofort lieferbar
Witt & Krüger, Halle.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Zur Frühjahrsbestellung
empfehlen wir:
**Ackerwalzen
Eggen, Pflüge
Ackerschleppen, Drillmaschinen
Motorpflüge
Düngerstreuer, Reihenzüher**
usw.
Reparaturen
an sämtlichen landw. Maschinen werden bei sofortiger Anlieferung rechtzeitig erledigt.
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale. Tel. 7891.
Zweigstellen: Halberstadt, Nordhausen, Zerbst.
Tel. 192, Tel. 1878, Tel. 408.

Möhrensamen
Original Friedrichswerther Lobbericher.
Diese Möhre vereint mit großen Wurzeln - bis 600 Ztr. vom Hektar - hohen Gehalt an Nährwerten. Sie ist gelblich, von sehr guter Haltbarkeit und gutem Geschmack, eignet sich daher nicht nur als Futtermöhre - besonders für Kälber und Rinder - sondern auch vorzüglich als Speisemöhre.
Preisliste bitte anfordern!
Saatzwirtschaft Friedrichswerth 131 (Thüringen).
Domänenrat Eduard Meyer.

Landesprodukten-Export
Muscat & Co. m. b. H.
Breitlau V. Hohenzollernstraße 21.
Telegr. Nr. 2, 20 r h a n s. Tel. 5932.
Stroh-, Heu-, Kartoffel-, Möhren-Größhandlung.
Abnahme von Kartoffeln und Vermittlung von Anbauertagen sämtlicher Landesprodukte.

Vermehrungsanbau von Sämereien
Für Ernte 1919 habe ich noch an günstigen Bedingungen:
Erbfen-, Radies-, Salat-, Spinat- u. Gemüse-Sämereien
in Anbau zu vergeben.
Für Ernte 1920 und folgende Jahre:
Futterrübenamen u. Zuckerrübenamen.
Ausgaben werden von mir geliefert. Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
August Haubner, Samenzüchter,
Gleichen (Provinz Sachsen).

Saatgerste
Mahndorfer Hanna, 1. 25. 1919
von der Landwirtschaftskammer anerkannt verkauft auf dem gesetzlichen Höchstpreis gez. Saatgerste
Domäne Friedeburg a. S.

